

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: H. Hoffe, Hagenstein & Vogler, G. L. Danne, Invalidenten, Berlin. Bernh. Arndt, Mar. Gerhardt, Eberhard W. Thiem, Greifswald. G. Jülich, Gallea, S. Jul. Bard & Co., Hamburg. Joh. Nothmann, A. Steiner, Wilhelm Witten, in Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. Fern. Eisler, Kopenhagen. Aug. J. Wolff & Co.

Deutschland.

Berlin, 1. Oktober. In den Erörterungen über den vermittelnden Zeitpunkt der Neuwahlen zum Reichs- oder Landtage, welche insofern ziemlich gegenstandslos sind, als bisher kein maßgebender Stelle Beschlüsse hierüber noch nicht gefasst worden, treten öfter auch so unzutreffende Rechtsansichtungen hervor, daß eine Klarstellung nicht überflüssig erscheint.

Im Reich wird als Anfang des fünfjährigen Gesetzgebungsabschnittes der Tag der allgemeinen Neuwahlen, in Preußen der Tag der Eröffnung der ersten Landtagsession angesehen. Das Mandat der Mitglieder des Reichstages erlischt mithin Anfang Juni 1898, das der Mitglieder des preussischen Abgeordnetenhauses Mitte Januar 1899. Wähligensfalls könnte daher 1898 noch eine Herbstsession des Reichstages mit dem Abgeordnetenhause in seiner jetzigen Zusammensetzung stattfinden. Dagegen würde ohne vorgängige Auflösung, wie der neuernannte Reichstag nicht vor Anfang Juni, so das neuernannte Abgeordnetenhause nicht vor Mitte Januar 1899 zusammentreten können. Ueber den Zeitpunkt der Neuwahlen und des erstmaligen Zusammentritts von Reichstag und Landtag nach Vornahme derselben sind Vorschriften nur für den Fall der Auflösung gegeben. Die Reichs- und die preussische Verfassung bestimmen in dieser Hinsicht gleichmäßig, daß die Neuwahl innerhalb 60, die Einberufung innerhalb 90 Tagen nach der Auflösung zu erfolgen hat.

Zum Uebrigen greift auch für die erste Zusammenberufung des Reichstages nur die Bestimmung der Reichsverfassung, nach welcher der Reichstag alljährlich einzuberufen ist, für den erstmaligen Zusammentritt des Reichstages die Vorschrift des preussischen Verfassungsrechts, nach welcher der Landtag regelmäßig in der Zeit von Anfang November bis Mitte Januar des nächsten Jahres zusammenzubersuchen ist.

Ueber den Zeitpunkt der Neuwahlen bestehen keine bestimmten Vorschriften. Sie werden in der Regel vor Ablauf der Legislaturperiode vorgenommen, um zu vermeiden, daß zeitweilig eine rechtsbefähigte Volksvertretung überhaupt nicht vorhanden ist. Auch pflegt die Neuwahl in der Regel kurz vor Ablauf des Gesetzgebungsabschnittes vorgenommen zu werden, um das Nebeneinanderbestehen zweier rechtmäßig gewählter Vertretungen thunlichst zu vermeiden. Aber es bestehen keinerlei positive Bestimmungen, welche so und nicht anders zu verfahren nötigen. Ob, wenn Neuwahlen längere Zeit vor Ablauf der Legislaturperiode sich empfehlen, eine Auflösung voranzugehen haben wird, würde sich daher nicht nach Vorschriften des positiven Rechts, sondern nach Zweckmäßigkeitsrücksichten bestimmen.

In der Nachricht der „Danz. Ztg.“ von einem schweren Unfall auf dem Kanonenboot „Milde“ hört die „Post“, daß über einen solchen Unfall bisher an maßgebender Stelle keine Meldung eingegangen ist. Das Mat. glaubt deshalb, daß es sich nicht um eine ernsthafte Katastrophe handelt. (Es sollten bekanntlich acht Matrosen beim Einholen des Unters verlegt worden sein.)

In der Meldung des „Figaro“, daß Deutschland und Oesterreich beschloßen hätten, den Vereinigten Staaten nicht zu gestatten, die Spanier mit Gewalt aus Kuba zu vertreiben, erzählt die „Nat.-Ztg.“ von zuverlässiger Seite, daß eine solche Vereinbarung zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn nicht getroffen worden ist.

Das Staatsministerium trat heute Nachmittag unter Vorsitz des Herrn v. Miquel zu einer Sitzung zusammen.

Ueber die neuen für das neue Reichs-Bismarck zu errichtende Nationaldenkmal eingereichten Entwürfe wird die „Zurich am 6. und 7. Oktober zur Beschlußfassung zusammenzutreten.

Die „N. A. Z.“ tritt der Behauptung der „Frei. Ztg.“ entgegen, daß in der beabsichtigten Marinevorlage 224 Millionen mehr beansprucht seien, als in der vom Admiral Hollmann während der vorigen Reichstagsession vorgelegten Niederschrift angegeben waren. Als Beweis für ihre Behauptung habe die „Frei. Ztg.“ angeführt, Admiral Hollmann hätte vom Jahre 1901—1905 keine neuen Schiffe in Bau nehmen wollen. Für die Marineverwaltung sei es jedoch, so führt die „N. A. Z.“ aus, unbedingte Pflicht, in jedem Jahre eine Reihe von Schiffbauarbeiten in Angriff zu nehmen. Es seien also offenbar Behauptungen aufgestellt, an deren Richtigkeit die „Frei. Ztg.“ selber nicht glauben könne.

Reichskanzler Fürst Bismarck wird der „N. A. Z.“ zufolge in der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag hier zurück erwartet.

Die französische Sozialdemokratie nimmt es im Punkte des Mein und Mein zwar nicht im mindesten genauer, als es die deutschen Genossen thun, bei denen die Unterhaltungen von Parteigeldern seitens der mit Streik- oder sonstigen Abrechnungsgelegenheiten beauftragten „Vertrauensmänner“ immer größere Dimensionen annehmen, aber der französische Genosse bleibt sich, zum Unterschied von seinem proletarischen Bruder diesseits der Vogesen, nicht erst lange mit Kleinigkeiten ab, sondern geht gleich auf's Ganze. So ist f. B. eingehend dargestellt, wie von den Leitern der Arbeitervereine in Albi mit den Gründungs- und Betriebskapitalen dieses „Unternehmens“ gewirtschaftet worden ist, in welcher Weise die öffentlichen Gelder in sozialdemokratisch verwalteten Kommunen, wie Marcell, Roubaix z. B. vermischt wurden; jetzt geht es sich gegen die letzten Gemeinderäte, die die Kollektiven und zogen trunke während in das Stadthaus ein. Als nun dieser Tage der Direktor des städtischen Arbeitswesens Bureau begab, konstatirte er, daß die Eingangs- für gewöhnlich erdrossen war, desgleichen sein Kassenschein und daß sämtliche Rechnungsbücher nicht einer Summe baaren Geldes aus demselben verschwinden waren. In dem Zimmer stand der Adjunkt und erklärte dem erstarrten Direktor, er habe den Einbruch veranlaßt, weil er die Rechnungsbücher gebraucht hätte. Von dem gestohlenen Geld wurde der Kollektive, wiederum kein Wort. Der Direktor, dem als Sozialdemokrat dieser modus procedendi

noch etwas befremdlich vorkam, meldete das Geschehene dem Maire, und ersuchte ihn, sich persönlich von dem stattgehabten Einbruch überzeugen zu wollen. Das geschah; der Maire, der selbst natürlich eine „Paupé-“ der Kollektiven Partei ist, stellte in Gesellschaft eines Gemeinderats gleiches Kalibers den Einbruch fest und zog sich, ohne ein weiteres Zeichen der Erregung zu geben, wieder zurück. Da nun aber der Direktor, schon wegen des gestohlenen Geldbetrages, sich von aller Verantwortlichkeit für das Vorgefallene formell und zweifelsohne entlastet wissen wollte, so machte er nunmehr dem Polizeikommissar eine offizielle Anzeige. Die Folge davon war, daß er Tags darauf in das Kabinett des Herrn Maire beschworen wurde, wo dieser und die anderen Kollektiven Stadtbürger dem Direktor eine heftige Szene machten und aus Wuth, daß nun ihre Manipulationen nicht länger mehr geheim gehalten werden könnten, dem genannten Herrn Anklage und Fall seine Entlassung aus städtischen Diensten ankündigten, unter dem Vorwande, daß seine Geschäftsführung eine „unregelmäßige“, seine Amtsbefähigung eine nachlässige sei und daß er sich gegenüber der Gemeindeverwaltung „unehrlich“ benommen habe. Das ist natürlich nicht wahr, es müßte denn sein, daß ein Ehrenmann gehalten wäre, Dieben und Einbrechern noch besondere Honneurs zu erweisen. Natürlich hat sich der Gemeindegeld dabei nicht beruhigt. Die Sache ist bereits zur Kenntnisnahme des Gerichts und der Präfektur gebracht worden und dauert die Untersuchung fort. Diefelbe verspricht an sensationellen Enthüllungen reich zu werden.

Den drei organisierten Vertretungskörperschaften von Landwirtschaft, Industrie und Handel ist vom Herrn Reichskanzler bereits mitgeteilt worden, daß zum Zwecke der Vorbereitung und Begutachtung handelspolitischer Maßnahmen ein wirtschaftlicher Ausschuss gebildet werden soll, dessen Mitglieder zum Theil von den genannten drei Körperschaften vorzuschlagen, zu einem andern Theil vom Reichskanzler unmittelbar zu berufen sind. Der deutsche Landwirtschaftsrath, der Zentralverband deutscher Industrieller und der deutsche Handelstag sind aufgefordert worden, je fünf Mitglieder mit thunlichster Beschleunigung zu präsentieren.

Ueber das Befinden des Königs Otto von Bayern, dessen Namensfest gestern in München durch eine kirchliche Feier begangen wurde, theilen die „Münch. Neuest. Nachrichten“ mit, daß sich in dem apathischen Zustande des Königs nicht die geringste Besserung ergeben hat. Das körperliche Befinden ist dagegen verhältnismäßig gut. Der Prinz-Regent läßt sich wöchentlich eingehenden Bericht über das Befinden seines Vaters erstatten.

Der „Hamb. Kor.“ zufolge wird der Reichskommis für die Weltausstellung zu Paris, Dr. Richter, demnächst wieder ein paar Wochen in der französischen Hauptstadt verweilen, um die letzten Abmachungen wegen der Einweisung des Platzes für die einzelnen deutschen Gruppen zu treffen.

Magdeburg, 1. Oktober. In den hiesigen sozialdemokratischen Kreisen ist eine lebhafteste Agitation gegen die Wiederwahl des bisherigen Reichstags-Abgeordneten Wilhelm Kless-Bundau im Gange, an seine Stelle soll der Genosse Wilhelm Pfannkuch-Hamburg aufgestellt werden. Eine am Mittwoch abgehaltene Wählerversammlung verlief überaus stürmisch, aber resultatlos. Die Kandidatenfrage soll in einer weiteren Versammlung erledigt werden.

Belgien.

Brüssel, 30. September. Gestern Abend fand in der Festhalle der Ausstellung ein Festessen statt, das von Vertretern der belgischen Industrie als eine Kundgebung für den Kongress zu Ehren des Staatssekretärs des Kongresses, Van Gelbelle, veranstaltet wurde. Ungefähr 900 Personen, darunter die Minister de Smet de Nayer, Janssens, de Broun und Beghert. Der Brüsseler Stadt-Schiffe De Mot, der den Vorsitz führte, brachte einen Trinkspruch auf den König aus und verheißte dessen großartiges Werk. Staatssekretär Van Gelbelle dankte mit bewegten Worten, gab einen geschäftlichen Ueberblick über das Werk des Königs und gedachte in anerkennender Weise der mühevollen Belgier, die dem Könige ihren Beistand geleistet hätten. Zum Schluß seiner Ansprache drückte Van Gelbelle die Hoffnung aus, daß Belgien es seinen Interessen entsprechend halten werde, die Bande, die es mit der afrikanischen Kolonie verbinden, zu dauernden zu gestalten. Der Schluß der Ansprache Van Gelbelle wurde mit begeistertem Beifall aufgenommen. Die hiesige „Gazette“ macht zu den Kundgebungen einige Bemerkungen, die beizubehalten, wiedergegeben zu werden. Man hat die Feierlichkeit als eine Verherrlichung dessen hingestellt, was von 1837 bis 1897 geleistet worden ist. Schon gut, aber wir erwidern in dieser Abgrenzung eine Parteilichkeit, wie diejenige, die bei der Abfassung des „Führers“ durch die Kongress-Ausstellung gerichtet hat. Warum nicht auch den Leistungen aus den Jahren 1877 bis 1887 gerecht werden? Verdienen Baron Cambemont, Generaldirektor Vanning, Baron Greinbl, General Straud u. a. es nicht, daß man ihrer Leistungen gedenkt? Wir machen Herrn Van Gelbelle nicht für diese Undankbarkeit gegenüber anderen verantwortlich, weil bestreuen aus seine Verdienste nicht, allein wenn man so gegenüber den Großen handelt, mögen wir uns fragen, wie denn die Kleinen wegkommen. Es liegt etwas Wahres in diesen Bemerkungen. — Der hiesige und der holländische Verband liberaler Arbeiter haben ein Rundschreiben an die gleichgesinnten Vereine erlassen, worin sie im Hinblick auf die parlamentarischen Wahlen des nächsten Jahres die Nothwendigkeit einer eigenen Organisation betonen. „Unser politisches Ideal verlangt, daß wir als self made men und nicht als Bettler beim Staat wie die Kollektiven oder als die Pflanzlinge einer Theokratie wie die Merikanten auftreten.“ Die praktische Folgerung des Aufstiegs ist die Einberufung von Wähler-Versammlungen, die hier am 24. und in Antwerpen am 14. November stattfinden und für später einen Kongress vorbereiten sollen.

Frankreich.

Paris, 1. Oktober. Reichskanzler Looz bekräftigt seine Ablehnung des algerischen Generalgouverneurpostens mit Familienrücksichten:

soch glaubt man, der eigentliche Grund seiner Weigerung sei die Befürchtung vor maßlosen persönlichen Angriffen, denen er in Folge des in Algerien herrschenden Parteihaders ausgesetzt wäre. Der Regierung erwachsen aus der Weigerung Looz's ernste Verlegenheiten. Als Kandidaten für den Generalgouverneurposten werden ferner Reichskanzler Barre sowie Polizeipräsident Lépine genannt.

Spanien und Portugal.

Madrid, 1. Oktober. Da Looz die algerische Statthaltertschaft endgültig ablehnt, weil er in Spanien bleiben möchte, ist es möglich, daß die Regierung, die seine Sprödigkeit in Verlegenheit bringt, seine Abberufung aus Wien aufrecht hält, um ihn zu bestrafen. — Der hiesige Vertreter der ausländischen Anbauer, Velances, äußert sich einem Ausrufer gegenüber vollständig entnervt über die möglichen Erfolge Sagasta's, wenn dieser zu den spanischen Geschäften berufen wird. Die Wiffhaupspartei werde sich in keinem Falle mit weniger als der vollen Unabhängigkeit zufrieden geben, und die werbe Sagasta nicht gewähren wollen.

England.

London, 1. Oktober. Nach einer Meldung des „Athenian Bureau“ aus Simla hat der Emir von Afghanistan Befehl ertheilt, alle Führer des Afrikaner-Stammes, die in Kabul erscheinen sollten, festzunehmen.

Aus Peshawar wird dem „Athenian Bureau“ vom heutigen Tage gemeldet, die Afrikaner hätten heute Vormittag auf eine bengalische Kavalleriepatrouille in der Nähe von Barra geschossen. Ein Mann der Patrouille sei getödtet worden.

Ungarn.

Petersburg, 1. Oktober. Der Kommandeur des ungarischen Grenadier-Regiments Großfürst Nikolai Michailowitsch ist zum Kommandirenden der kaiserlichen Grenadier-Division ernannt.

Türkei.

Konstantinopel, 1. Oktober. Entgegen einer Meldung der „Polit. Korresp.“ erklärt das Kriegsministerium, daß vor dem endgültigen Friedensschluß in der Operationsarmee keinerlei Verhandlungen stattfinden.

Griechenland.

Athen, 1. Oktober. Die wichtigsten Schriftstücke, welche das Reichthum enthält, das der Deputiertenkammer vorgelegt ist, sind folgende: Am 1. Mai berichtete der griechische Geschäftsträger in London, die englische Regierung schlage die Einberufung eines Kongresses vor zur Verabreichung der Orientalegelegenheiten. — Der russische Minister des Auswärtigen Graf Murawiew erklärte am 5. Mai dem griechischen Geschäftsträger Tombaris, er sei der Ansicht, daß Griechenland, wenn es die Vermittelung annehme, seine Interessen ohne Vorbehalt den Mächten anvertraue. — Am 28. Mai erklärte der italienische Minister des Auswärtigen Visconti Venosta dem griechischen Geschäftsträger Konstantinos, die Friedensbedingungen würden schwere sein, Griechenland dürfte aber keine Neigung zeigen, sie zurückzuweisen, da in diesem Falle das europäische Kongress befehligt sei. Daraus ließ Stulandis erklären, die griechische Regierung denke durchaus nicht daran, die Friedensbedingungen abzulehnen, sondern beabsichtige nur, den Mächten über die Mittel des Landes Aufklärung zu geben. — Am 30. Mai erklärte die griechische Minister des Auswärtigen Hanotian mit lebhaftem Interesse bei dem griechischen Gesandten Delmas nach der inneren Lage Griechenlands und erklärte dabei, jeder Angriff gegen die Dynastie würde die Existenz Griechenlands bedrohen. Delmas sowohl wie Stulandis stellten hierauf förmlich in Abrede, daß eine antimonarchische Bewegung oder daß Uneinigkeiten zwischen dem König und dem Kabinett beständen. — Die übrigen Schriftstücke sind entweder bereits bekannt oder von geringem Interesse.

Afrika.

Mombasa, 1. Oktober. (Meldung des „Athenian Bureau“.) Die ersten hundert Meilen der neuen Uganda-Eisenbahn sind ausgehakt.

Amerika.

Newport, 1. Oktober. Der „Newport-Herald“ veröffentlicht ein Telegramm aus Habanna, wonach General Weyler seine Entlassung eingereicht habe.

Newport, 1. Oktober. Die Demokraten haben den Richter von Wyck als Kandidaten für den Mayorsposten in Newport aufgestellt.

Von der Marine.

Der nur das Winterhalbjahr umfassende Kursus der Marineakademie zu Kiel beginnt am 4. Oktober. Im Vorbezug der Akademie kommandirten See-Offiziere, ältere Dienstleute zur See und Kapitänleutnants, behalten zum großen Theil ihre Kommandirungen für bestimmte Stellen an Bord der Schiffe des Panzergeschwaders auch während des Winters bei, so daß sie

stets zum sofortigen Eintritt in ihre Funktionen an Bord vorbereitet sind. Während des Sommerhalbjahres finden keine Vorlesungen in der Akademie statt, weil dann das Geschwader und die Schiffe ihre volle Offizierszahl nicht entbehren können. Der Kursus auf der Akademie umfasst zwei Winter. Es finden auf beide Winter vertheilt Vorlesungen statt über: Seekriegslehre, Artillerie, Schiffbau, Maschinenkunde, Navigation, Landtaktik, Mathematik, Physik, Chemie, Elektrotechnik, Nationalökonomie, Gesundheitspflege, Naturgeschichte der Meere, allgemeine Geographie und Geschichte, Völkerrecht und neuere Sprachen. Die Vorlesungen werden von militärischen Lehrern und Zivillehrern, meist Professoren der Universität Kiel, gehalten. Sämtliche Vorlesungen sind fakultativ. Auch nicht kommandirten Offizieren, Aerzten und Beamten ist auf Antrag das Hospitiren an den Vorlesungen gestattet.

Der Abfahrtsverkehr für den noch im Mittelmeer belassenen Kreuzer 2. Klasse „Kaiserin Augusta“ wird am 4. Oktober in Wilhelmshafen auf dem Dampfer „Tinos“ eingeschifft werden und von dort die Ausreise nach dem Piräus oder dem Phaleron antreten.

Die Tragödie von Hazleton in Pennsylvanien.

Newport, 13. September. Während Jedermann die Hoffnung nährte, daß die von den verschiedensten Seiten angestellten Bemühungen zur Beseitigung des großen Kohlengräberanstandes endlich von Erfolg gekrönt sein möchten, traf vorgestern unermutet die Nachricht ein, daß es bei Baltimore in der Nähe der pennsylvanischen Stadt Hazleton zu schwerem Unfalls ereignet sei. Soweit sich bis heute ergeben läßt, sind 23 ausländische Arbeiter von den bei Baltimore aufgestellten Sicherheitsbeamten erschossen und gegen 40 bis 50 andere verwundet worden. Der Vorgang der grauenhaften Begebenheit ist folgender. Am Nachmittag des 10. September versammelten sich in dem kleinen Minierort Baltimore gegen 250 Grubenarbeiter, zum Theil Ungarn und Polen, um in gemeinschaftlichem Zuge nach einigen benachbarten Kohlengruben zu wandern und die dort noch thätigen Arbeiter zum Anschluß an den Ausbruch zu bewegen. Von diesem Vorhaben erbielten die Beamten der Gruben Kunde und boten eine starke Abtheilung von Sicherheitsbeamten unter dem Befehl des Sheriffs James Martin auf, um dem Anmarsch der Arbeiter zu wehren. Die letzteren kamen völlig unbewaffnet und eine amerikanische Flagge in ihrer Mitte tragend, gegen 4 Uhr Nachmittags in der Nähe der Gruben an, wo die Beamten mit den Büchsen in der Hand sich ihnen in den Weg stellten. Sheriff Martin trat vor und verlas die Auftragsurkunde, um die Ausständigen zum Rückzug zu veranlassen. Die letzteren, fast durchweg der englischen Sprache unkundig, drängten sich in die Nähe des Beamten, wahrscheinlich um die Anrede derselben besser zu vernehmen. Ob bei diesem Drängen der Sheriff gestochen oder gar schießend behandelt wurde, ist nicht erwiesen, kurz, plötzlich erfolgte der Befehl: „Feuer!“ worauf die etwa 75 bis 100 Mann starken Sicherheitsbeamten eine volle Salve auf die Arbeiter abgaben und auf die in jähen Schreck auseinanderstrebenden ein fünf bis zehn Minuten dauerndes Feuer unterhielten. Die Wirkung war eine entsetzliche. Im Nu bedeckte sich der Boden mit Leichen und Verwundeten, die übrigen flohen in wilder Hast davon. Als das Schießen eingestellt wurde, lagen gegen 60 Tote und Verwundete auf dem Boden. Viele leicht Verwundete entkamen oder wurden von ihren Kameraden in die Berge geschleppt. Bis zum 12. September war die Zahl der Toden auf 24 angewachsen, wahrscheinlich dürfte sie aber 30 erreichen. Unter den Erschossenen befinden sich zwei Knaben von sieben und elf Jahren, die Arm in Arm dem Zuge der Ausständigen voranzumarschirt waren. Aus den Aussagen von Augenzeugen, darunter des Schullehrers von Baltimore und einer Lehrerin, sowie aus den Aussagen der überlebenden Arbeiter ergibt sich, daß die Beamten durchaus keinen Anlaß zum Niederfallen der ganz unbewaffneten Arbeiter hatten. Auch der Urheber des antheilvollen Vorganges, Sheriff Martin, verwickelte sich bei seinen Aussagen über den Vorgang in die widersprüchlichsten Widersprüche. Die Entlassung über das Gesehene ist denn auch allgemein. Nicht nur in Hazleton, Pittsburg und anderen Städten von Pennsylvanien, sondern auch in New York und Philadelphia wurden Versammlungen abgehalten, in denen der Entlassung Ausdruck verliehen und die gerichtliche Verfolgung und Bestrafung der theilnehmenden Beamten verlangt wurde. Es wurden dabei Gelder gesammelt, um die Verhaftung der Beamten und des Sheriffs sofort eintreten zu können. Ohne Zweifel dürfte auch die österreichisch-ungarische Botschaft zu Washington Gelegenheit nehmen, für die Mithat volle Verantwortung zu verlangen. Da der Gouverneur des Staates Pennsylvanien befürchtet, daß das böse Ereigniß schwere Unruhen herbeiführen möge, so ließ er die Milizen mehrerer Städte unter die Waffen treten und nach dem Schluß der Tragödie befördern. Gegenwärtig lagern dort gegen 3000 Soldaten mit mehreren Schnellfeuergeschützen. Mehrere österreichische Konsularbeamte trafen ein, um Verhandlungen über die Mithat anzustellen. Uebrigens ist nach längeren Verhandlungen am 11. September in Columbus, Ohio, zwischen den Führern der Kohlengräber und den Vertretern der Grubenbesitzer ein Anschieß herbeigeführt worden, demzufolge die Arbeiter zu einem Lohnsatz von 65 Cents für die Tonne Kohlen die Arbeit im Pittsburg-Bergwerk sowie in allen Gruben von Pennsylvanien, Ohio, West-Virginien, Illinois und Indiana, wo derselbe Lohnsatz gewährt wird, wieder aufnehmen werden. Wo dieser Lohnsatz nicht erzielt werden kann, wollen die Kohlengräber durch freiwillige Abgaben ihre zur Fortsetzung des Kampfes gezwungenen Kameraden so lange unterstützen, bis auch ihnen derselbe Lohn bewilligt sei.

heimischen Obstaues durch Veranstaltung von Vorträgen und durch praktische Anleitung und Belehrung in der Obstkultur zur Aufgabe gemacht hat, theilt uns mit, daß heute Sonnabend, Abends 8 Uhr, Herr Obergärtner Albrecht, Gödenhof, im Französischen Lokale in Pödeburg einen Vortrag über Obstbau halten wird, zu welchem die Bewohner Pödeburgs und Umgegend freien Zutritt haben. Mit dem Vortrag wird gleichzeitig auch eine Obstausstellung verbunden sein, zu welcher der Vortragende aus dem Dr. Dohrn'schen Obstanlagen ein Muster-Sortiment bringen wird, welches die Bestimmung der ausgestellten Obstsorten, bezw. die Nützlichkeit der Namen erleichtern soll. Die Obstausstellung wird auch den Sonntag über für den Besuch aller Interessenten geöffnet bleiben, worauf wir namentlich die Sonntags-Ausflügler hiermit aufmerksam machen wollen.

Den Alibi-Bey, der sich gestern als indischer Magier im Konzerthause vorstellte, ist hier nicht mehr unbekannt, denn bereits vor zwei Jahren haben seine Zauberkünste hier ungetheilten Beifall gefunden. Es fand ganz eigenartige Vorstellungen, gänzlich abweichend von den gewöhnlichen Darbietungen unserer modernen Zauberkünstler; eigenartig ist auch das ganze Auftreten des Alibi-Bey's mit der gravitätischen Gestalt, dem langen weißen Bart und den orientalischen Gewändern, eigenartig ist ferner die Einrichtung der mit schwarzem Sammet ausgeschlagenen Bühne im geheimnißvollen Halbton und der hell erleuchteten Unterbühne. Die Hauptkünste dieses Zaubers besteht darin, aus Nichts etwas herbeizubringen und ebenso schnell in ein Nichts aufgehen zu lassen, und dabei versteht es der Künstler, auch sein Auditorium durch einen humorvollen Vortrag zu fesseln. Und ebenso wie den Alibi-Bey in dem ersten Theil des Programms die überaus schwebenden und merkwürdigen Zauberkünste vorführt, tritt in dem zweiten Theil seine amnuttigen Tochter Enamit mit ähnlichen wunderartigen Künsten auf; auch sie verbindet mit feinem Vortrag eine große Geschicklichkeit in der Vorführung wunderbarer Zauberkünste. Dazu sind beide sehr liebenswürdig; während der Vater den geäußerten Affekte im Publikum herumreichet, theilt die Tochter an die Damen reiche Blumenpenden aus. In der dritten Abtheilung, in der den Alibi-Bey wieder selbst auftritt, übernahm gestern besonders die magnetische Zeichnung, eine mit Kreide auf Holz gemalte Figur, die nach dem Takte der Musik tanzt, ferner das Faß des Teufels, aus dem allerlei Spuk aufsteigt, und die indischen Seifenblasen, ein Kabinettstück des Künstlers mit farbenreichem Effekt, das vielen Beifall fand. Zum Schluß führte der Künstler vor der Bühne eine prächtige Illusion vor: ein schlafender Mägdgenkopf, der zum Erwachen gebracht wird und sich mit dem Publikum unterhält, wobei letzteres ganz dicht herantreten darf. Alles in Allem sind die Zaubervorstellungen von den Alibi-Bey ein wirklicher Genuß und können Allen, die darin etwas Gediegenes sehen wollen, bestens empfohlen werden.

Stadththeater.

Bei der außerordentlich Beliebtheit, der sich Herr Hans Patet, der Tenorbuffo unserer Oper, während seiner mehrjährigen Thätigkeit mit Recht erfreute, stand für sein Abjchiedsbeneftz ein vollesgehtes Haus zu erwarten, um so mehr, da der Künstler eine seiner besten Rollen, den „Deppo“ in Auber's Oper „Fra Diavolo“ gegeben hatte, und der Besuch des Theaters konnte gestern wirklich als ein sehr erfreulicher bezeichnet werden, jedoch der Besichtigung bei seinem Scheiden freundliche Erinnerungen von hier mit fortnehmen dürfte. Die Theaterfreunde sehen Herrn Patet, der sie so oft durch seinen feinen Humor zu erheitern verstanden hat, gewiß recht ungern scheiden, und der Direktion wird es nicht ganz leicht fallen, für eine so tüchtige Kraft Ersatz zu schaffen. Daß der „Deppo“ des Benefizanten gestern wieder dieselbe sprudelnde, tolle Laune entfaltet wie früher, versteht sich von selbst und neben dem wohlverdienten Beifall fehlte es nicht an reichem Benefizpenden, wobei sich ein Paar aus der Höhe des Schnitrobens herabschwebende Polsterseile unter den üblichen Kränzen und Blumenarrangements ganz eigenartig ausnahmen. Was im Uebrigen die Aufführung der Oper anlangt, so ging dieselbe unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters Erdmann, flott von Statuen und die Einzelrollen befaßen sich mit Ausnahme derjenigen des Alibi-Bey und des „Borenzo“ in den besten Händen. In den ersten beiden Akten

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 2. Oktober. Die Zentralkasse für Obsterwerthung in Stettin, welche sich außer der kostenfreien Vermittelung von Obst-An- und Verkäufen die Werbung des

| Baut-Papiere. | |
|--------------------------|----------------------------|
| nt für Spirit | Disc.-Cont. 8% 199,606 |
| Prob. 3 1/4% 65,70f | Dresd. B. 8% 156,506 |
| nt. G. B. 4% 130,10f | Nationalb. 6 1/2% 147,006G |
| Sölzlag. 4% 168,00f | Böhm. Hyp. |
| nt. Disc. | cont. 6% 155,006G |
| Baut 6 1/2% 119,256G | Br. Centr. |
| nt. G. 8 1/4% — | Bod. 9 1/2% 171,60f |
| nt. B. 9% 205,60f | Reichsbaut 7 1/2% 161,306 |
| nt. Gen. 5% 118,90f | |
| Gold- und Papiergeld. | |
| katen per St. | Engl. Banknot. 20,356 |
| auverigns 20,376G | Frans. Banknot. 80,956 |
| Pres.-Stücke 16,18f | Deut. Banknot. 170,20f |
| ld-Dollars 4,1875f | Russische Not. 21,6956 |
| Bank-Discount. | |
| Reichsbank, 4 Lombard | Wechsel |
| 5 Prozent, | Cours v. |
| Privatdiscount 3 1/4% | 1. Oktob |
| Amsterd. 8 T. 2 1/2% | 168,506 |
| do. 2 M. 2 1/2% | 167,73G |
| Belg.-Plätze 8 T. 2 1/2% | 80,70f |
| do. 2 M. 2 1/2% | 80,50G |
| London 8 T. 2 % | 20,36f |
| do. 3 M. 2 % | 20,25G |
| Paris 8 T. 2 % | 80,756G |
| do. 2 M. 2 % | 80,556 |
| Wien, 5 M. 8 T. 4 % | 170,10f |
| do. 2 M. 4 % | — |
| Schweiz.-Pl. 8 T. 3 % | 80,70f |
| Ital. Pl. 10 T. 5 % | 76,70f |
| Petersburg 8 T. 4 1/2% | 216,306 |
| do. 3 M. 4 1/2% | 218,50G |

Die Löwin der Saison.

Roman aus dem Babelleben von Ludwig Gähdt.
(A. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Der Baron verstand sie, und über sein blühendes, gutmütiges Gesicht flog ein tiefer Schatten. Er war nicht geistig beweglich genug, um aus hierauf folgende Antwort zu finden, und schaute Frau von Herstein die günstige Gelegenheit, um das Gespräch auf harmlosere Dinge zu lenken. Sie plauderte von dem köstlichen, sonnenverwärmten Morgen, den so viele leider verstreichen, von den Unannehmlichkeiten des Bades, von Musik, Theater, all' dergleichen Dingen, die eine gebildete Frau bei noch flüchtiger Bekanntschaft in das Gespräch zu ziehen mag, und Herstein gab nur zerstreute Antworten.

Jetzt hatten sie schon die Promenade erreicht und einzelne Badegäste wurden sichtbar. Auch ein Greis mit langem, weisem Haar und scharf markiertem Gesicht, in der Hand einen mächtigen Sticksack, trat aus einem Baumgange hervor, und kam vor Frau von Herstein den alten, mühsam fortstrebenden Mannes anständig geworden, da rief sie freundlich aus: „Ach, da kommt schon mein Papa. Verzeihen Sie, Herr Baron!“, und sie eilte bestigelt Schrittes auf den Greis zu, umarmte ihn voll Innigkeit, und mit der ganzen Besorgnis und Aufopferung eines guten Kindes übernahm sie jetzt seine Führung. Sie gab sich zwar nur den Anschein, als ob sie sich den Arm ihres Schwiegervaters erbitte; aber es konnte doch niemandem entgehen, daß sich der gebrechliche Greis auf die Gestalt stützte, und die kleine Frau aller Kraftanstrengung bedurfte, um ihre Last weiter zu schleppen.

Baron Rohrbach schaute ihr mit Empfindungen nach, über die er sich selbst keine klare Rechnung geben wollte. Hatte sie ihm nicht deutlich zu verstehen gegeben, daß sie seine wärmeren Gefühle nicht theilen wollte? Und dennoch, als sich jetzt die feine zierliche Gestalt so zärtlich an den

Greis anschmiegte, überkam es ihn wie der bitterste Reiz. Er hätte an der Stelle dieses Kranken, halb gelähmten Greises sein mögen. O, von dieser Frau geliebt zu werden, das war ein namenloses Glück! — durfte er niemals darauf rechnen, nie hoffen, ihr Herz zu gewinnen? „Wie trefflich die kleine Herstein die Kordelia zu spielen versteht. Wahrscheinlich, ganz ausgezeichnet! Müssen Sie das nicht auch sagen, lieber Baron.“ „Nähele hinter ihm ein ziemlich gedehnter, geflüstelter Herr, und Rohrbach wurde dadurch sehr unangenehm aus seiner stillen Betrachtung geweckt. „Sie führt den alten Bear mit einer Grazie, die wirklich süßlich ist. — Die größte Künstlerin kann ihr das nicht nachmachen.“ „Weil ein wahres Empfinden sich immer am schönsten äußert“, entgegnete der Baron, der in seiner Träumerei die ersten boshafte Bemerkungen überhört hatte.

Rohrbach, was sind Sie doch für ein guter Mensch!“, rief der Andere und schlug ein spöttisches Gelächter auf. „Sie können sich noch immer nicht darin zurecht finden, daß man rings um uns herum spielt und Jeder so anständig wie möglich die Rolle durchzuführen sucht, die er einmal übernommen hat.“ „Sie wissen, lieber Herrmann, daß ich Ihre Bühnenanschauungen nicht zu theilen vermag“, entgegnete Rohrbach kühl und abweisend und wollte mit einem flüchtigen Gruße allein seinen Weg fortsetzen; aber der Andere schien seine Absicht gar nicht zu bemerken; er neigte sich noch Weiteres an den Baron an und sagte lachend: „Vortrefflich! Und doch habe ich Recht. Wir sind alle nur Komödianten und zuweilen nur recht schlecht; aber die kleine Herstein führt die Rolle der zärtlichen Schwiegertochter mit wahrer Virtuosität durch, freilich weiß sie auch, daß sie durch diese Musterleistung die schwärmerischsten Bewunderer heranlockt.“

Baron Rohrbach mochte nicht durch eine warme Verteidigung dem boshafte Schwäger Gelegenheit geben, sich über ihn zu belustigen, und entgegnete deshalb so kühl wie möglich:

„Und gehören Sie nicht auch zu diesen Schwärmern, mein lieber Herrmann?“ „Natürlich“, antwortete dieser mit überlegenem Lächeln. „Ich stehe immer im Parquet, um großen Künstlerinnen meine Eindrücke darzubringen, und die kleine Herstein interessiert mich, sie ist so vielseitig. Was will das sagen, auf der Bühne an einem Abend die trauernde Witwe, die ausgeführte Kordette oder die zärtliche Tochter zu spielen; aber all diese Rollen zugleich im Leben mit Gesicht und Anstand durchzuführen, ohne je aus der Rolle zu fallen, dazu gehört ein ganz ungewöhnliches Talent, und das bewundere ich ganz besonders an der schönen Witwe.“

„Sie halten also auch Frau von Herstein für eine Kordette?“ fragte Rohrbach von Neuem, der kaum noch seinen aufsteigenden Unmuth verbergen konnte.

Herr von Herrmann zuckte die Achseln und warf einen fast mittelbigen Blick auf seinen Begleiter. — Dieser schlichte Landjunker war doch von einer himmlischen Einfachheit. — „Ich will nicht den schlimmen Ruf vermehren, in den mich meine harmlosen Plaudereien schon gebracht haben“, antwortete er mit geistvoller Bescheidenheit, während er der Lieberzengung lebte, daß er mit seinen geistreichen Spöttereien einen Voltaire verdunkeln konnte, und Ihnen deshalb nur das gesamte Urtheil der Bade-Gesellschaft vorlegen, das Frau von Herstein für die größte kleine Kordette hält, die mit ihrer Wittwentrauer und ihren schönen Augen auf Eroberungen ausgeht.“

„Eine Frau, die sich so ängstlich zurückhält, scheint mir wenig auf Eroberungen auszugehen.“ „O, diese Unschuld vom Lande!“ dachte der Andere und hatte Mühe, eine spöttische Bemerkung zu unterdrücken. „Das ist ja der Kunstgriff, den man ihr am meisten zum Vorwurf macht“, entgegnete er laut. „Sie weiß mit einer wahren wittwenhaften Strenge alle Bezecher zurückzuschieben, um sie noch mehr zu entflammen. Herr von Rohrbach ist nicht der Einzige, der sie wie eine Motte umschwärmt.“

„Der Mensch ist schon für das Irrenhaus reif.“ „Meinen Sie, weil er einer Schönheit verfallen, die mindestens 36 Jahre zählen muß?“ fragte Herrmann fast spöttisch. „Sagen Sie das nicht. Wissen Sie nicht, daß uns die Frauen in diesem Alter am gefährlichsten werden?“ und die kleinen etwas tiefliegenden Augen des jungen Mannes zwinkerten forschend über das Antlitz seines Begleiters hinweg, das eine verrätherische Röthe bedeckte.

„Ich meine nur, daß sein Betragen geradezu lächerlich und beinahe an Wahnsinn streift“, entgegnete der Baron ausweichend.

„Was wollen Sie! Diese Franzosentreiben Alles mit Verbe. Wenn sie einmal von einer Leidenschaft erfaßt werden, dann stürzen sie sich kopfüber in den Strudel; wie ruhigen Deutschen suchen uns immer erst die leichtesten Stellen auf, bis uns schließlich eine heftige Strömung auch ergreift.“

Rohrbach antwortete nicht. Hatte der geistreiche Schwäger nicht vielleicht damit das Rechte getroffen. — Auch er fühlte bereits, daß ihn eine stärkere Strömung fortziehen wollte. Wohin? An ein lachendes Ufer oder in den Abgrund? — er wußte es selbst noch nicht. Zum Glück wurde der Baron jetzt schon von seinem Begleiter befreit. Herr von Herrmann war im Weiterwandern eines Bekannten ansichtig geworden, und mit der ihm eigenen Lebhaftigkeit ließ er sogleich Rohrbach nach flüchtigem Gruße los und steuerte auf diesen zu, um auch hier wieder mit seinen kleinen, lebenswichtigen Bosheiten zu glänzen. Der einzige Sohn des Bankiers von Herrmann lebte der Lieberzengung, daß ihm die Rolle des geistreichen Spotters zugefallen, und er suchte mit einem Eifer und einer Beharrlichkeit, die einer besseren Sache würdig gewesen wäre, seine Aufgabe zu lösen. Baron Rohrbach war in einer Stimmung, die es ihm unmöglich machte, noch länger auf der Promenade zu bleiben, die sich immer mehr zu beleben begann. Er zog sich rasch in seine Wohnung zurück, unzufrieden mit sich selbst, daß er die schöne Frau gegen

sofische Verdächtigungen nicht müßig und rüchthaltlos verteidigt, und zu gleicher Zeit den brieftisch über seinen Mangel an Schauspieler-talent, das kein verrätherisches Grinsen unterdrücken konnte. Herrmann hatte ja Recht. In der guten Gesellschaft heißt es — Komödie spielen.

Oberst von Herstein war seit einigen Wochen in Teplitz eingetroffen, um für sein rheumatisches Leiden Heilung zu suchen. In seiner Begleitung befand sich eine junge Frau, die in der Babeliste als vermittelte Frau von Herstein aufgeführt wurde. Erst später erfuhr man, daß sie die Schwiegertochter des alten Herrn sei, dessen Sohn schon vor vielen Jahren gestorben.

Eine Bade-Gesellschaft begnügt sich niemals mit solchen nüchternen Angaben, sie muß auch über die näheren Verhältnisse des Betreffenden das Nähere erfahren, und so erzählte man sich denn nach kurzer Zeit, Frau von Herstein sei schon länger als ein Jahrzehnt Wittwe, ihr Mann in einem Duell gefallen, der bei seinen Lebzeiten mit seinem Vater an völlig gelapptem Fuß gelebt, aber nach des Sohnes Tode habe sich der Alte mit der hinterlassenen Witwe ausgegibt, sie völlig zu sich genommen, und die kleine kühle Frau wisse den alten Herrn so zu umschmeicheln, daß er ganz von seiner Schwiegertochter besessen sei, und der sonst so launige, eigenwillige Mann sich von ihr um den Finger wickeln lasse. Ihre erste Ehe sei durchaus nicht glücklich gewesen, sie heirathe deshalb auch nicht mehr, weil sie ja bei dem alten Oberst die goldigsten Tage habe.

Boshafte Zungen behaupteten freilich, sie warte nur auf den Tod ihres Schwiegervaters, um dann, im Besitz seines großen Vermögens, eine noch glänzendere Partie zu fein und — zu machen.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.
Behufs Verlegung von Gas- und Wasserleitungsrohren wird die kleine Oberstraße von der Hildersstraße bis zur großen Oberstraße vom 2. d. Mts. ab für Fuhrwerke und Reiter gesperrt.
Der Polizei-Präsident.
Dr. von Zander.

Bekanntmachung.
Verdingung der Reinigung von Straßen, Höfen und Plätzen und Ausführung von Wirtschaftsführern im Bezirke der Betriebsinspektion 3 in Stettin am 9. Oktober 1897, Vormittags 10 Uhr. Angebote hierauf sind postfrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Verdingung von Straßenreinigung“, an die unterzeichnete Betriebsinspektion, Bergstraße Nr. 16, bis zu der vorstehend für die Eröffnung der Angebote bestimmten Zeit einzureichen. Ebenfalls können Angebotsbogen und Bedingungen eingesehen bezogen werden. Gegen post- und befreigeldfreie Einlegung von 0,90 M. b-zogen werden.
Stettin, den 28. September 1897.
Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 3.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von Kartoffeln für die Zeit vom 1. November 97 bis 31. Oktober 98 soll vergeben werden.
Bedarf monatlich ca. 180 Centner.
Angebote sind bis zum 5. Oktober d. J. einzureichen; Produzenten finden vorzugsweise Berücksichtigung.
Menge-Kommission Pionier-Bataillons Nr. 17.

Bekanntmachung.
Der im Pionier-Kasernenort Fort Breußen 19b angebracht gewesene Feuerwehler ist nach dem Grundriss Bilgowsky 20 verlegt.
Der Magistrat.
Deputation für die Feuerwehre und die Straßenreinigung.

Bekanntmachung.
Stettin, den 30. September 1897.
Behufs Einbaues von Substraten findet am Montag, den 4. Oktober, Nachmittags von 1 Uhr ab auf etwa 7 Stunden eine Absehung der Wasserleitung in der Spigasse, am Paradeplatz von der Spigasse bis zum Königsplatz, in der Gr. Wollweberstr. von der Wollweberstr. bis zur Kl. Wollweberstr., in der Kl. Wollweberstr., Hofmarkt, in der Kl. Domstr. von der Hofmarktstr. bis zum Hofmarkt, in der Hofmarktstr. mit am Hofmarkt für die Nummern 1 bis einschl. 5 und von 13 bis einschl. 19 statt.
Der Magistrat, Gas- und Wasser-Deputation.

Bekanntmachung.
Bei der hiesigen Auslosung der für 1897 zu tilgenden Kreis-Obligationen des Kreises Greifswald sind folgende Nummern gezogen worden:
I. und II. Emission.
Lit. A. 212, 223, 255, 359, 369, 378, 384 über je 600 M.
Lit. B. 6, 7, 8, 17, 19, 21, 22, 33, 37, 38, 41, 47, 50 über je 800 M.
III. Emission.
Lit. A. 18 über 600 M.
Lit. B. 13, 22, 38, 40 über je 300 M.
IV. Emission.
Lit. A. 17 über 1500 M.
Lit. B. 35, 135, 211 über je 600 M.
Lit. C. 7, 82, 216, 274 über je 300 M.
Lit. D. 31, 42 über je 150 M.
V. Emission.
Lit. A. 14, 18, 39, 43 über je 1000 M.
Lit. B. 9, 49, 100 über je 500 M.
Lit. C. 17, 130 über je 200 M.
welche den Besitzern mit der Aufforderung geliebt werden, den Kapitalbetrag vom 2. Januar 1898 ab gegen Übergabe der Obligationen und der Zinscoupons der späteren Fälligkeitstermine, sowie der Talons bei der Kreis-Kommunalkasse hierseits in Empfang zu nehmen.
Greifswald, den 22. Juni 1897.
Der Landrath.
v. Behr.

Schüler der 1. Kl. einer Mittelschule wünscht Privat-lehrer zu erth. Off. u. L. B. t. d. Exp. d. Bl., Städt. P.

Deutsche Seemannsschule
Hamburg-Waltershof.
Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterbreitung seefähiger Kadeten.
Prospekte durch die Direktion.
Thüringisches Technikum Jhenau
Höhere u. mittlere Fachschule für: Elektro- und Maschinen-Ingenieure; Elektro- u. Maschinen-Techniker und -Arbeiter. Direktor Jentzen. Staatskommissar.

Gildemeister's Institut Hannover.
Hedwigstrasse 13.
Mit renommierter und durch ihre hervorragenden Erfolge bekannte Vorbereitungs-Anstalt für das Einj.-Freiw.-, Seefahrer- und Jährigen-Examen und für höhere Schul-Examina incl. Abiturium.
In den letzten Jahren bestanden 144 Zöglinge der Anstalt ihre Prüfungen. Prospekt und nähere Mittheilung d. d. Direktion.
Blumberg.

Roncegno
stärkstes natürliches arsen- und eisenhaltiges Mineralwasser,
empfohlen von d. erst. medizinischen Autoritäten bei Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- und Frauenleiden, Malaria etc.
Die Trinkcur wird das ganze Jahr gebraucht
Dépôts in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.
Kgr. Sachsen
Sagenerkurort Leisnau
Kirschhoff u. Hummel
Progr. kostenlos.

Vorbildungs-Anstalt
von Dir. Dr. Fischer,
1888 staatl. konzess. für alle Militär- u. Schul-examina. Unterricht, Disciplin, Tisch, Wohnung vorzüglich empfohlen von den höchsten Kreisen. 1896 bestanden 2 Abiturienten, 137 Fährliche, 3 Seekadetten, 14 Primaner, 22 Ein-jährige, 3 Sekundaner, 2 Kadetten.
Prospekt unentgeltlich.

Schmiede-Innung.
Unsere Quartal-Versammlung findet am Montag, den 4. d. Mts. Nachm. 4 Uhr, auf der Gerberge „Zur Heintze“ statt.
Der Vorstand.

Einjährig-Freiwillige.
In dem mit Ostern d. J. abgelaufenen Schuljahre bestanden 14 (von 15 angemeldet) und Michaelis d. J. 5 (von 6) Schülern vor der Kgl. Prüfungskommission das Einjährig-Freiwilligen-Examen; außerdem im September d. J. sämtliche 7 angemeldeten Schüler die Reifeprüfung für die Obersekunda resp. Unterprima eines Realgymnasiums.
Wissenschaftliche Lehranstalt zu Kiel.
Dr. Schrader.
Grosse
Klassen-Lotterie
Mit 90% garantirt. zum Mit 90% garantirt.
Aus der Fest-Kasse für die Schlesischen Musikfeste in Götting.
25000 Loose und 17347 in zwei Klassen vertheilt Gewinne und 1 Prämie.
I. Klasse
Ziehung am 20. und 21. Oktober 1897.
Gewinn eines Loose: 1/2 M. 6,60 M., 1/3 M. 3,30 M., 1/4 M. 2,20 M., 1/5 M. 1,10 M., 1/6 M. 0,55 M., 1/7 M. 0,33 M., 1/8 M. 0,22 M., 1/9 M. 0,16 M., 1/10 M. 0,11 M., 1/11 M. 0,09 M., 1/12 M. 0,08 M., 1/13 M. 0,07 M., 1/14 M. 0,06 M., 1/15 M. 0,05 M., 1/16 M. 0,04 M., 1/17 M. 0,03 M., 1/18 M. 0,02 M., 1/19 M. 0,01 M., 1/20 M. 0,01 M.
II. Klasse
Ziehung am 15. — 18. Dezember 1897.
Gewinn eines Loose: 1/2 M. 6,60 M., 1/3 M. 3,30 M., 1/4 M. 2,20 M., 1/5 M. 1,10 M., 1/6 M. 0,55 M., 1/7 M. 0,33 M., 1/8 M. 0,22 M., 1/9 M. 0,16 M., 1/10 M. 0,11 M., 1/11 M. 0,09 M., 1/12 M. 0,08 M., 1/13 M. 0,07 M., 1/14 M. 0,06 M., 1/15 M. 0,05 M., 1/16 M. 0,04 M., 1/17 M. 0,03 M., 1/18 M. 0,02 M., 1/19 M. 0,01 M., 1/20 M. 0,01 M.
Bei Loosen, die zur zweiten Klasse gekauft werden, ist die Einlage der ersten Klasse nachzuzahlen.
Preis der Loose I. Klasse 1/2 M. 6,60, 1/3 M. 3,30, 1/4 M. 2,20, 1/5 M. 1,10, 1/6 M. 0,55, 1/7 M. 0,33, 1/8 M. 0,22, 1/9 M. 0,16, 1/10 M. 0,11, 1/11 M. 0,09, 1/12 M. 0,08, 1/13 M. 0,07, 1/14 M. 0,06, 1/15 M. 0,05, 1/16 M. 0,04, 1/17 M. 0,03, 1/18 M. 0,02, 1/19 M. 0,01, 1/20 M. 0,01.
Preis der Voll-Loose (für 1 u. II. Klasse giltig) 1/2 M. 11,—, 1/3 M. 5,50.
Porto und Liste 30 Pfg. (für Voll-Loose 60 Pfg.).
Loose versende ich geg. Einzahlung auf Postanweisung od. Nachn. d. Betrages.
Carl Heintze, General-Debit, Berlin W.
Unter den Linden 3 (Hotel Royal).

Gedenkblätter-Album
sind vorrätig bei:
Dannenberg'sche Buchhandlung, Breitestr. 26—27,
W. Prüfer Jr., Schulstr. 31,
Robert Schulz, Lindenstr. 28,
L. Schlag, Kl. Domstr. 6,
J. Hentschel, Schulstraße 2,
F. Feige, Breitestraße 29—30,
M. B. Wegmann, Hofmarkt 10,
Barnim Teuber, Buchhandlung, Königsplatz 19, Eing. Mollstr.,
Gustav Kaden, Pötkerstr. 93,
Th. Bremer, Inf. Oscar Hoffmann, Breitestr. 49—50,
R. Schauer Nachf., Berlinerthor 1,
Wittenhagen'sche Buchhandlung, Breitestraße 7,
R. Sieber & Co., Mönchenstraße 21—22,
R. Grassmann, Hofmarkt 10.

Höhere Mädchenschule,
Augusta-Straße 54.
Das Winterhalbjahr beginnt Donnerstag, den 14. Oktober. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen bin ich von 11—1 Uhr bereit.
Ausländische Schülerinnen finden in meinem Pensionat Aufnahme.
Maria Friedländer.

Böttcher-Innung.
Unsere Michaeli-Quartalversammlung findet statt am Sonntag, den 9. Oktober d. J., Nachm. 5 Uhr, im Lokal des Herrn Kolbe, Breitestr. 7.
Das Ein- und Aussteigen der Beiräte, sowie sonstige Innungsangelegenheiten bittet bis zum 5. Oktober anzu melden.
Der Vorstand.
Ertrafahret H. Messenthin
nach Pölitz u. Messenthin
am Sonntag, den 9. Oktober, der S.S. „Salamander“ bei günstiger Witterung.
a) Stettin-Pölitz.
Von Stettin: 9 1/2 Uhr Vormittags, 7 1/2 „ Abends.
Von Pölitz: 6 1/2 Uhr Morgens, 11 „ Vormittags.
b) Stettin-Messenthin.
Von Stettin: 1 1/2 Uhr Nachmittags.
Von Messenthin: 6 Uhr Abends.
Von und nach Pölitz gelte Retourbillets berechneten zur Rückfahrt auch für die Messenthiner Touren.
Oscar Henckel.

Dr. Rumler's Buch
über Männerkrankheiten bietet allen, die an Nerven-schwäche, Schwächen, Herzklopfen, Verdauungs-behwerden, örtl. Schwäche, dieser Krankheiten u. Leiden, aufreichte Belehrung und weist auf den zuverlässigsten Weg hin. Tausende verdanken dem Buche ihre Gesundheit u. Kraft. Für 60 Pf. (Viermarken) franco zu beziehen von Dr. Rumler in Genf (Schweiz), Rue Bonivard 12. Briefporto nach Deutschland 10 Pf.

Dessert-Waffel
mit Original-Füllung.
WAFFEL-SPECIALITÄT
H. C. F.
DESSERT
HANNOVER
Gesetzlich geschützt
Hannoversche Cakes-Fabrik
H. BAHLSEN.
heraill zu haben.

Pianos
von Hans von Bülow, selbst benutzt und empfohlen.
Arnold's Aschaffenburg,
erstklassiges Fabrikat, mässige Preise.
Gute Qual. Jagdgewehre, Teschins,
Revolver u. Munition versend. billigt.
Illustrirte Kataloge gratis und franko.
H. Greve's
Neubrandenburg

Vermietungs-Anzeiger

des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

5 Stuben.
Bismarckstr. 13, 5 Zimmer, Balkon, Erker, Bader, fände zum 1. 10. zu vermieten.
4 Stuben.
Hohenzollernstr. 72, 2 u. 3 Tr., f. 750 resp. 600 M. 1. 10. a. B. auch Stallung. Ndg. Nr. 78, 2 Tr. 1.
2 Stuben.
Knechtstr. 5b, mit reichlich Aushörs, Sonnenlicht, Brunnwasserleitung, sofort oder später. Preis 20 M.

Gr. Domstr. 19, 1 Tr., 2 Stuben, Küche, zum 1. 10.
Gr. Domstr. 25, am Marienplatz, 4 Tr., 2 Stuben, Küche und Bodenstube zum 1. Nov. an ruhige Mieter zu verm. zu erfragen Frauenstr. 10, 1 Tr.
Möblierte Stuben.
Klosterhof 11, 2 Tr. 1.
möbliertes Zimmer mit sep. Eingang zum 1. Oktober.
Dürkerstr. 1, p. l. möbl. 3 u. auch o. Pension i. n.

Friedrichstr. 7, 3 Tr. 1. ist ein möbl. Zimmer zu verm.
Schlafstellen.
Giesebrechtstr. 13, p. Gg. Löwenstr. o. r. M. f. g. Schlafst. Bogenhagenstr. 16, R. L. 2 o. 2. finden g. Schlafstelle. Hohenzollernstr. 79, 3 Tr. 1. f. 2 M. g. Schlafst. Wilhelmstr. 2, Hof 3 Tr. 1. findet ein junger Mann Schlafstelle.
Läden.
Bismarckstr. 19, Laden nebst Wohnung zu verm. mieten. Näheres daselbst 1 Tr.

Vindenstraße 25,
ein Laden zu vermieten.
Näheres Kirchplatz 3, 1 Treppe.
Kellerräume.
Grabowerstr. 6 ist ein Weineller zu vermieten. Monat 30 M.
Kaiser Wilhelmstr. 5, 250qm, hell u. trocken, m. Comtoir.
Vierdenallee 20, Geschäftsfelder, a. Stallung u. Hof. a. v.

Wohnungsgesuche.
Zum 1. Oktober wird bescheiden möbliertes Zimmer gesucht. Offerten mit Preisangabe u. M. E. 30 in der Exped. d. Bl., Kirchplatz 3.
1 Kl. Grundst. m. Pflanz. u. Hofraum u. 3 bachen gel. Off. u. „Pachten“ in d. Exp. d. Bl., Kirchplatz 3.

R. Grassmann,
Der Krieg von 1870-71
zwischen Frankreich und Deutschland.
300 Seiten 12^{te}. Zweite Aufl., broch.
Die Darstellung, leicht verständlich gehalten,
taut für 50 Pfg. hier,
für 60 Pfg. ausserhalb
bei portofreier Zusendung durch die Post
empfiehlt
R. Grassmann Verlag,
Stettin, Kirchplatz 3
(in der Annoncenannahme),
Kirchplatz 4 und
Kohlmarkt 10 (im Laden).

Familien-Anzeigen und andere Zeitungen.
Geboren: Ein Knabe: B. Krause (Stettin). Otto
Bartsch (Köpenick). Ein Mädchen: E. Rütger
(Stralsund).
Verlobt: Frl. Meta Wandt mit Herrn Max Krüger
(Saleburg-Schönemünde). Frl. Luise Schulz mit Herrn
Bernhard Schulz (Köpenick). Frl. Elise Fischer mit
dem Hofkassier Herrn Bernhard Trendelenburg
(Wien-Neu).
Gestorben: Frl. Hedwig Altmeyer, 21 J. (Stargard).
Hr. Wilhelm Ritz geb. Schulz, 64 J. (Köpenick).
Frau Kaufmann Louise Seiffert geb. Riehm (Köpenick).
Frl. Amanda Doll geb. Ebert, 37 J. (Wien).
Schiffs-Capitän Hr. Eggers (Köpenick). Zimmermeister
Ernst Schulz, 39 J. (Stralsund). Arbeiter
Christian Neefe, 79 J. (Wien).

Kirchliche Anzeigen
zum Sonntag, den 3. Oktober (Erntedankfest).
Schloßkirche.
Am Sonntag um 8 1/2 Uhr früh Predigt und Abend-
mahlsfeier: Herr Pastor de Bourdeau.
Beichte Sonnabend, Nachmittag 2 1/2 Uhr:
Herr Pastor de Bourdeau.
Herr Konfirmanden-Bruderschaft um 10 1/2 Uhr.
Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.
Herr Militär-Oberpfarrer Roumey um 5 Uhr.
St. Marien-Kirche:
Der bisher sonntäglich um 8 1/2 Uhr stattgefundene
Gottesdienst findet von jetzt ab wieder um
5 Uhr statt.
Herr Pastor prim. Pauli um 10 Uhr.
Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl.
Herr Prediger Dr. Scipio um 2 Uhr.
Herr Prediger Steinmetz um 5 Uhr.
Nach dem Vor- und Nachmittags-Gottesdienste Ein-
sammlung einer Collette für den Bau einer
deutlich-englischen Kirche in Shanghai.
St. Marien-Kirche:
Herr Militär-Oberpfarrer Roumey um 9 1/2 Uhr.
(Militärgottesdienst).
Herr Prediger Dr. Scipio um 11 Uhr.
Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.
Herr Prediger Stephan um 5 Uhr.
Peter- u. Pauli-Kirche:
Herr Prediger Hahn um 10 Uhr.
(Predigt, Beichte und Abendmahl).
Herr Vikar Krumpholtz um 3 Uhr.
Herr Prediger Siler um 10 Uhr.
Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.
Herr Vikar Rothberg um 5 Uhr.
St. Marien-Kirche (Neustadt):
Herr Prediger Stephan um 9 Uhr.
In der Kinderheil- und Diakonissen-Anstalt.
Herr Prediger Siler um 6 Uhr.
Lutherische Kirche Neustadt (Bergstr.):
Borm. 10 Uhr Predigt.
Nachm. 5 1/2 Uhr Katechese mit der Jugend: Herr
Pastor Schulz.
**Evangelische Kirche (Wangel, Vereinshaus, Eingang
Eisenbahnstraße):**
Herr Prediger Grunewald um 4 Uhr.
Baptisten-Kapelle (Johannisstr. 4):
Herr Prediger Böhm um 9 1/2 Uhr.
Herr Prediger Böhm um 4 Uhr.
Sermannshaus (Krautmarkt 2, IV):
Herr Vikar Rothberg um 10 Uhr.
Evangelische Versammlung im Konzerthaus
(Eingang Auguststr. IV. Aufg.). Sonntag 8 Uhr
Abends Evangelist Windmüller-Frankfurt a. M. Dienstag
8 1/2 Uhr.
Gemeinde der Vereinigten Brüder in Christo,
Börsenstr. 13, part.:
Borm. 9 1/2 und Abends 7 1/2 Uhr Predigt, Borm.
11 Uhr Sonntagsschule: Herr Prediger Gante
Börsenstr. 77, p. r.:
Am Sonntag um 2 Uhr Kindergottesdienst, am
Sonntag und Mittwoch Abends 8 Uhr Bibel-
stunde: Herr Stadtmisionar Blum.
Methodisten-Gemeinde
Louisenstraße 18, 1 Tr.
Borm. 10 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr Predigt, Nachm.
2 Uhr Sonntagsschule.
Unter-Redow, Feldstr. 17, 1 Tr.
Nachmittag 2 Uhr Sonntagsschule.
Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelstunde.
Jedermann ist herzlich willkommen.
Beichtanten:
Herr Pastor Brandt um 10 Uhr.
(Abendmahl).
Nachm. 2 1/2 Kindergottesdienst und Entlassungsfeier der
Neuconfirmierten: Herr Prediger Springborn.
Salem.
Herr Pastor Dug um 10 Uhr.
Herr Pastor Dug um 6 Uhr.
(Abendmahlfeier).
Luther-Kirche (Oberwief):
Herr Prediger Kienast um 10 Uhr.
Am 2 Uhr Kindergottesdienst.
Herr Prediger Kienast um 5 Uhr.
Luth.-Kirche.
Herr Pastor Homann um 10 Uhr.
(Predigt, Beichte u. Abendmahl).
Herr Prediger Dill um 2 1/2 Uhr.
Wien (Schulhaus):
Herr Prediger Buchholz um 10 Uhr.
Kirche der Kinderheil-Anstalt:
Bormittags 10 Uhr Einführung des Herrn Pastor
v. Hümmel durch Herrn Superintendenten Füller
und Antrittspredigt.
Friedens-Kirche (Grabow):
Erntedankfest um 10 1/2 Uhr: Herr Pastor Mans.
Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl.
Herr Prediger Kienast um 2 1/2 Uhr.
Mattig-Kirche (Wredow):
Herr Kandidat Heide um 10 Uhr.
Nachm. 2 1/2 Uhr Verlesung der eingesegneten Töchter:
Herr Pastor Heide.
Luther-Kirche (Hüllshof):
Herr Pastor Heide um 10 Uhr.
Herr Kandidat Heide um 2 1/2 Uhr.
Pommern-Kirche:
Herr Pastor Hümmel um 9 Uhr.
Scheune:
Herr Pastor Hümmel um 11 Uhr.
Schwarzow:
Herr Pastor Hümmel um 1 Uhr.

Am Sonntag, den 3. Oktober, Abends 7 Uhr, Ver-
sammlung des ev. Traktatvereins in der Aula des
Marien-Hof-Gymnasiums, wozu auch Nichtmitglieder
hierdurch eingeladen werden. Die Predigt wird Herr
Pastor Schulz aus Neu Bränken halten.

Warme Fussdecken,
„Eisbar.“
Geeignete Decken für den Winter, die Mittel gegen kalte Füße,
Krankheiten, Rheumatismus, Gicht, etc. etc. etc. etc. etc.
Preis 4-6 M. (mit Gürtel). Preis 7,50 M. (mit
Gürtel). Preis 10 M. (mit Gürtel). Preis 12 M. (mit
Gürtel). Preis 15 M. (mit Gürtel). Preis 20 M. (mit
Gürtel). Preis 25 M. (mit Gürtel). Preis 30 M. (mit
Gürtel). Preis 35 M. (mit Gürtel). Preis 40 M. (mit
Gürtel). Preis 45 M. (mit Gürtel). Preis 50 M. (mit
Gürtel). Preis 55 M. (mit Gürtel). Preis 60 M. (mit
Gürtel). Preis 65 M. (mit Gürtel). Preis 70 M. (mit
Gürtel). Preis 75 M. (mit Gürtel). Preis 80 M. (mit
Gürtel). Preis 85 M. (mit Gürtel). Preis 90 M. (mit
Gürtel). Preis 95 M. (mit Gürtel). Preis 100 M. (mit
Gürtel). Preis 105 M. (mit Gürtel). Preis 110 M. (mit
Gürtel). Preis 115 M. (mit Gürtel). Preis 120 M. (mit
Gürtel). Preis 125 M. (mit Gürtel). Preis 130 M. (mit
Gürtel). Preis 135 M. (mit Gürtel). Preis 140 M. (mit
Gürtel). Preis 145 M. (mit Gürtel). Preis 150 M. (mit
Gürtel). Preis 155 M. (mit Gürtel). Preis 160 M. (mit
Gürtel). Preis 165 M. (mit Gürtel). Preis 170 M. (mit
Gürtel). Preis 175 M. (mit Gürtel). Preis 180 M. (mit
Gürtel). Preis 185 M. (mit Gürtel). Preis 190 M. (mit
Gürtel). Preis 195 M. (mit Gürtel). Preis 200 M. (mit
Gürtel). Preis 205 M. (mit Gürtel). Preis 210 M. (mit
Gürtel). Preis 215 M. (mit Gürtel). Preis 220 M. (mit
Gürtel). Preis 225 M. (mit Gürtel). Preis 230 M. (mit
Gürtel). Preis 235 M. (mit Gürtel). Preis 240 M. (mit
Gürtel). Preis 245 M. (mit Gürtel). Preis 250 M. (mit
Gürtel). Preis 255 M. (mit Gürtel). Preis 260 M. (mit
Gürtel). Preis 265 M. (mit Gürtel). Preis 270 M. (mit
Gürtel). Preis 275 M. (mit Gürtel). Preis 280 M. (mit
Gürtel). Preis 285 M. (mit Gürtel). Preis 290 M. (mit
Gürtel). Preis 295 M. (mit Gürtel). Preis 300 M. (mit
Gürtel). Preis 305 M. (mit Gürtel). Preis 310 M. (mit
Gürtel). Preis 315 M. (mit Gürtel). Preis 320 M. (mit
Gürtel). Preis 325 M. (mit Gürtel). Preis 330 M. (mit
Gürtel). Preis 335 M. (mit Gürtel). Preis 340 M. (mit
Gürtel). Preis 345 M. (mit Gürtel). Preis 350 M. (mit
Gürtel). Preis 355 M. (mit Gürtel). Preis 360 M. (mit
Gürtel). Preis 365 M. (mit Gürtel). Preis 370 M. (mit
Gürtel). Preis 375 M. (mit Gürtel). Preis 380 M. (mit
Gürtel). Preis 385 M. (mit Gürtel). Preis 390 M. (mit
Gürtel). Preis 395 M. (mit Gürtel). Preis 400 M. (mit
Gürtel). Preis 405 M. (mit Gürtel). Preis 410 M. (mit
Gürtel). Preis 415 M. (mit Gürtel). Preis 420 M. (mit
Gürtel). Preis 425 M. (mit Gürtel). Preis 430 M. (mit
Gürtel). Preis 435 M. (mit Gürtel). Preis 440 M. (mit
Gürtel). Preis 445 M. (mit Gürtel). Preis 450 M. (mit
Gürtel). Preis 455 M. (mit Gürtel). Preis 460 M. (mit
Gürtel). Preis 465 M. (mit Gürtel). Preis 470 M. (mit
Gürtel). Preis 475 M. (mit Gürtel). Preis 480 M. (mit
Gürtel). Preis 485 M. (mit Gürtel). Preis 490 M. (mit
Gürtel). Preis 495 M. (mit Gürtel). Preis 500 M. (mit
Gürtel). Preis 505 M. (mit Gürtel). Preis 510 M. (mit
Gürtel). Preis 515 M. (mit Gürtel). Preis 520 M. (mit
Gürtel). Preis 525 M. (mit Gürtel). Preis 530 M. (mit
Gürtel). Preis 535 M. (mit Gürtel). Preis 540 M. (mit
Gürtel). Preis 545 M. (mit Gürtel). Preis 550 M. (mit
Gürtel). Preis 555 M. (mit Gürtel). Preis 560 M. (mit
Gürtel). Preis 565 M. (mit Gürtel). Preis 570 M. (mit
Gürtel). Preis 575 M. (mit Gürtel). Preis 580 M. (mit
Gürtel). Preis 585 M. (mit Gürtel). Preis 590 M. (mit
Gürtel). Preis 595 M. (mit Gürtel). Preis 600 M. (mit
Gürtel). Preis 605 M. (mit Gürtel). Preis 610 M. (mit
Gürtel). Preis 615 M. (mit Gürtel). Preis 620 M. (mit
Gürtel). Preis 625 M. (mit Gürtel). Preis 630 M. (mit
Gürtel). Preis 635 M. (mit Gürtel). Preis 640 M. (mit
Gürtel). Preis 645 M. (mit Gürtel). Preis 650 M. (mit
Gürtel). Preis 655 M. (mit Gürtel). Preis 660 M. (mit
Gürtel). Preis 665 M. (mit Gürtel). Preis 670 M. (mit
Gürtel). Preis 675 M. (mit Gürtel). Preis 680 M. (mit
Gürtel). Preis 685 M. (mit Gürtel). Preis 690 M. (mit
Gürtel). Preis 695 M. (mit Gürtel). Preis 700 M. (mit
Gürtel). Preis 705 M. (mit Gürtel). Preis 710 M. (mit
Gürtel). Preis 715 M. (mit Gürtel). Preis 720 M. (mit
Gürtel). Preis 725 M. (mit Gürtel). Preis 730 M. (mit
Gürtel). Preis 735 M. (mit Gürtel). Preis 740 M. (mit
Gürtel). Preis 745 M. (mit Gürtel). Preis 750 M. (mit
Gürtel). Preis 755 M. (mit Gürtel). Preis 760 M. (mit
Gürtel). Preis 765 M. (mit Gürtel). Preis 770 M. (mit
Gürtel). Preis 775 M. (mit Gürtel). Preis 780 M. (mit
Gürtel). Preis 785 M. (mit Gürtel). Preis 790 M. (mit
Gürtel). Preis 795 M. (mit Gürtel). Preis 800 M. (mit
Gürtel). Preis 805 M. (mit Gürtel). Preis 810 M. (mit
Gürtel). Preis 815 M. (mit Gürtel). Preis 820 M. (mit
Gürtel). Preis 825 M. (mit Gürtel). Preis 830 M. (mit
Gürtel). Preis 835 M. (mit Gürtel). Preis 840 M. (mit
Gürtel). Preis 845 M. (mit Gürtel). Preis 850 M. (mit
Gürtel). Preis 855 M. (mit Gürtel). Preis 860 M. (mit
Gürtel). Preis 865 M. (mit Gürtel). Preis 870 M. (mit
Gürtel). Preis 875 M. (mit Gürtel). Preis 880 M. (mit
Gürtel). Preis 885 M. (mit Gürtel). Preis 890 M. (mit
Gürtel). Preis 895 M. (mit Gürtel). Preis 900 M. (mit
Gürtel). Preis 905 M. (mit Gürtel). Preis 910 M. (mit
Gürtel). Preis 915 M. (mit Gürtel). Preis 920 M. (mit
Gürtel). Preis 925 M. (mit Gürtel). Preis 930 M. (mit
Gürtel). Preis 935 M. (mit Gürtel). Preis 940 M. (mit
Gürtel). Preis 945 M. (mit Gürtel). Preis 950 M. (mit
Gürtel). Preis 955 M. (mit Gürtel). Preis 960 M. (mit
Gürtel). Preis 965 M. (mit Gürtel). Preis 970 M. (mit
Gürtel). Preis 975 M. (mit Gürtel). Preis 980 M. (mit
Gürtel). Preis 985 M. (mit Gürtel). Preis 990 M. (mit
Gürtel). Preis 995 M. (mit Gürtel). Preis 1000 M. (mit
Gürtel). Preis 1005 M. (mit Gürtel). Preis 1010 M. (mit
Gürtel). Preis 1015 M. (mit Gürtel). Preis 1020 M. (mit
Gürtel). Preis 1025 M. (mit Gürtel). Preis 1030 M. (mit
Gürtel). Preis 1035 M. (mit Gürtel). Preis 1040 M. (mit
Gürtel). Preis 1045 M. (mit Gürtel). Preis 1050 M. (mit
Gürtel). Preis 1055 M. (mit Gürtel). Preis 1060 M. (mit
Gürtel). Preis 1065 M. (mit Gürtel). Preis 1070 M. (mit
Gürtel). Preis 1075 M. (mit Gürtel). Preis 1080 M. (mit
Gürtel). Preis 1085 M. (mit Gürtel). Preis 1090 M. (mit
Gürtel). Preis 1095 M. (mit Gürtel). Preis 1100 M. (mit
Gürtel). Preis 1105 M. (mit Gürtel). Preis 1110 M. (mit
Gürtel). Preis 1115 M. (mit Gürtel). Preis 1120 M. (mit
Gürtel). Preis 1125 M. (mit Gürtel). Preis 1130 M. (mit
Gürtel). Preis 1135 M. (mit Gürtel). Preis 1140 M. (mit
Gürtel). Preis 1145 M. (mit Gürtel). Preis 1150 M. (mit
Gürtel). Preis 1155 M. (mit Gürtel). Preis 1160 M. (mit
Gürtel). Preis 1165 M. (mit Gürtel). Preis 1170 M. (mit
Gürtel). Preis 1175 M. (mit Gürtel). Preis 1180 M. (mit
Gürtel). Preis 1185 M. (mit Gürtel). Preis 1190 M. (mit
Gürtel). Preis 1195 M. (mit Gürtel). Preis 1200 M. (mit
Gürtel). Preis 1205 M. (mit Gürtel). Preis 1210 M. (mit
Gürtel). Preis 1215 M. (mit Gürtel). Preis 1220 M. (mit
Gürtel). Preis 1225 M. (mit Gürtel). Preis 1230 M. (mit
Gürtel). Preis 1235 M. (mit Gürtel). Preis 1240 M. (mit
Gürtel). Preis 1245 M. (mit Gürtel). Preis 1250 M. (mit
Gürtel). Preis 1255 M. (mit Gürtel). Preis 1260 M. (mit
Gürtel). Preis 1265 M. (mit Gürtel). Preis 1270 M. (mit
Gürtel). Preis 1275 M. (mit Gürtel). Preis 1280 M. (mit
Gürtel). Preis 1285 M. (mit Gürtel). Preis 1290 M. (mit
Gürtel). Preis 1295 M. (mit Gürtel). Preis 1300 M. (mit
Gürtel). Preis 1305 M. (mit Gürtel). Preis 1310 M. (mit
Gürtel). Preis 1315 M. (mit Gürtel). Preis 1320 M. (mit
Gürtel). Preis 1325 M. (mit Gürtel). Preis 1330 M. (mit
Gürtel). Preis 1335 M. (mit Gürtel). Preis 1340 M. (mit
Gürtel). Preis 1345 M. (mit Gürtel). Preis 1350 M. (mit
Gürtel). Preis 1355 M. (mit Gürtel). Preis 1360 M. (mit
Gürtel). Preis 1365 M. (mit Gürtel). Preis 1370 M. (mit
Gürtel). Preis 1375 M. (mit Gürtel). Preis 1380 M. (mit
Gürtel). Preis 1385 M. (mit Gürtel). Preis 1390 M. (mit
Gürtel). Preis 1395 M. (mit Gürtel). Preis 1400 M. (mit
Gürtel). Preis 1405 M. (mit Gürtel). Preis 1410 M. (mit
Gürtel). Preis 1415 M. (mit Gürtel). Preis 1420 M. (mit
Gürtel). Preis 1425 M. (mit Gürtel). Preis 1430 M. (mit
Gürtel). Preis 1435 M. (mit Gürtel). Preis 1440 M. (mit
Gürtel). Preis 1445 M. (mit Gürtel). Preis 1450 M. (mit
Gürtel). Preis 1455 M. (mit Gürtel). Preis 1460 M. (mit
Gürtel). Preis 1465 M. (mit Gürtel). Preis 1470 M. (mit
Gürtel). Preis 1475 M. (mit Gürtel). Preis 1480 M. (mit
Gürtel). Preis 1485 M. (mit Gürtel). Preis 1490 M. (mit
Gürtel). Preis 1495 M. (mit Gürtel). Preis 1500 M. (mit
Gürtel). Preis 1505 M. (mit Gürtel). Preis 1510 M. (mit
Gürtel). Preis 1515 M. (mit Gürtel). Preis 1520 M. (mit
Gürtel). Preis 1525 M. (mit Gürtel). Preis 1530 M. (mit
Gürtel). Preis 1535 M. (mit Gürtel). Preis 1540 M. (mit
Gürtel). Preis 1545 M. (mit Gürtel). Preis 1550 M. (mit
Gürtel). Preis 1555 M. (mit Gürtel). Preis 1560 M. (mit
Gürtel). Preis 1565 M. (mit Gürtel). Preis 1570 M. (mit
Gürtel). Preis 1575 M. (mit Gürtel). Preis 1580 M. (mit
Gürtel). Preis 1585 M. (mit Gürtel). Preis 1590 M. (mit
Gürtel). Preis 1595 M. (mit Gürtel). Preis 1600 M. (mit
Gürtel). Preis 1605 M. (mit Gürtel). Preis 1610 M. (mit
Gürtel). Preis 1615 M. (mit Gürtel). Preis 1620 M. (mit
Gürtel). Preis 1625 M. (mit Gürtel). Preis 1630 M. (mit
Gürtel). Preis 1635 M. (mit Gürtel). Preis 1640 M. (mit
Gürtel). Preis 1645 M. (mit Gürtel). Preis 1650 M. (mit
Gürtel). Preis 1655 M. (mit Gürtel). Preis 1660 M. (mit
Gürtel). Preis 1665 M. (mit Gürtel). Preis 1670 M. (mit
Gürtel). Preis 1675 M. (mit Gürtel). Preis 1680 M. (mit
Gürtel). Preis 1685 M. (mit Gürtel). Preis 1690 M. (mit
Gürtel). Preis 1695 M. (mit Gürtel). Preis 1700 M. (mit
Gürtel). Preis 1705 M. (mit Gürtel). Preis 1710 M. (mit
Gürtel). Preis 1715 M. (mit Gürtel). Preis 1720 M. (mit
Gürtel). Preis 1725 M. (mit Gürtel). Preis 1730 M. (mit
Gürtel). Preis 1735 M. (mit Gürtel). Preis 1740 M. (mit
Gürtel). Preis 1745 M. (mit Gürtel). Preis 1750 M. (mit
Gürtel). Preis 1755 M. (mit Gürtel). Preis 1760 M. (mit
Gürtel). Preis 1765 M. (mit Gürtel). Preis 1770 M. (mit
Gürtel). Preis 1775 M. (mit Gürtel). Preis 1780 M. (mit
Gürtel). Preis 1785 M. (mit Gürtel). Preis 1790 M. (mit
Gürtel). Preis 1795 M. (mit Gürtel). Preis 1800 M. (mit
Gürtel). Preis 1805 M. (mit Gürtel). Preis 1810 M. (mit
Gürtel). Preis 1815 M. (mit Gürtel). Preis 1820 M. (mit
Gürtel). Preis 1825 M. (mit Gürtel). Preis 1830 M. (mit
Gürtel). Preis 1835 M. (mit Gürtel). Preis 1840 M. (mit
Gürtel). Preis 1845 M. (mit Gürtel). Preis 1850 M. (mit
Gürtel). Preis 1855 M. (mit Gürtel). Preis 1860 M. (mit
Gürtel). Preis 1865 M. (mit Gürtel). Preis 1870 M. (mit
Gürtel). Preis 1875 M. (mit Gürtel). Preis 1880 M. (mit
Gürtel). Preis 1885 M. (mit Gürtel). Preis 1890 M. (mit
Gürtel). Preis 1895 M. (mit Gürtel). Preis 1900 M. (mit
Gürtel). Preis 1905 M. (mit Gürtel). Preis 1910 M. (mit
Gürtel). Preis 1915 M. (mit Gürtel). Preis 1920 M. (mit
Gürtel). Preis 1925 M. (mit Gürtel). Preis 1930 M. (mit
Gürtel). Preis 1935 M. (mit Gürtel). Preis 1940 M. (mit
Gürtel). Preis 1945 M. (mit Gürtel). Preis 1950 M. (mit
Gürtel). Preis 1955 M. (mit Gürtel). Preis 1960 M. (mit
Gürtel). Preis 1965 M. (mit Gürtel). Preis 1970 M. (mit
Gürtel). Preis 1975 M. (mit Gürtel). Preis 1980 M. (mit
Gürtel). Preis 1985 M. (mit Gürtel). Preis 1990 M. (mit
Gürtel). Preis 1995 M. (mit Gürtel). Preis 2000 M. (mit
Gürtel). Preis 2005 M. (mit Gürtel). Preis 2010 M. (mit
Gürtel). Preis 2015 M. (mit Gürtel). Preis 2020 M. (mit
Gürtel). Preis 2025 M. (mit Gürtel). Preis 2030 M. (mit
Gürtel). Preis 2035 M. (mit Gürtel). Preis 2040 M. (mit
Gürtel). Preis 2045 M. (mit Gürtel). Preis 2050 M. (mit
Gürtel). Preis 2055 M. (mit Gürtel). Preis 2060 M. (mit
Gürtel). Preis 2065 M. (mit Gürtel). Preis 2070 M. (mit
Gürtel). Preis 2075 M. (mit Gürtel). Preis 2080 M. (mit
Gürtel). Preis 2085 M. (mit Gürtel). Preis 2090 M. (mit
Gürtel). Preis 2095 M. (mit Gürtel). Preis 2100 M. (mit
Gürtel). Preis 2105 M. (mit Gürtel). Preis 2110 M. (mit
Gürtel). Preis 2115 M. (mit Gürtel). Preis 2120 M. (mit
Gürtel). Preis 2125 M. (mit Gürtel). Preis 2130 M. (mit
Gürtel). Preis 2135 M. (mit Gürtel). Preis 2140 M. (mit
Gürtel). Preis 2145 M. (mit Gürtel). Preis 2150 M. (mit
Gürtel). Preis 2155 M. (mit Gürtel). Preis 2160 M. (mit
Gürtel). Preis 2165 M. (mit Gürtel). Preis 2170 M. (mit
Gürtel). Preis 2175 M. (mit Gürtel). Preis 2180 M. (mit
Gürtel). Preis 2185 M. (mit Gürtel). Preis 2190 M. (mit
Gürtel). Preis 2195 M. (mit Gürtel). Preis 2200 M. (mit
Gürtel). Preis 2205 M. (mit Gürtel). Preis 2210 M. (mit
Gürtel). Preis 2215 M. (mit Gürtel). Preis 2220 M. (mit
Gürtel). Preis 2225 M. (mit Gürtel). Preis 2230 M. (mit
Gürtel). Preis 2235 M. (mit Gürtel). Preis 2240 M. (mit
Gürtel). Preis 2245 M. (mit Gürtel). Preis 2250 M. (mit
Gürtel). Preis 2255 M. (mit Gürtel). Preis 2260 M. (mit
Gürtel). Preis 2265 M. (mit Gürtel). Preis 2270 M. (mit
Gürtel). Preis 2275 M. (mit Gürtel). Preis 2280 M. (mit
Gürtel). Preis 2285 M. (mit Gürtel). Preis 2290 M. (mit
Gürtel). Preis 2295 M. (mit Gürtel). Preis 2300 M. (mit
Gürtel). Preis 2305 M. (mit Gürtel). Preis 2310 M. (mit
Gürtel). Preis 2315 M. (mit Gürtel). Preis 2320 M. (mit
Gürtel). Preis 2325 M. (mit Gürtel). Preis 2330 M. (mit
Gürtel). Preis 2335 M. (mit Gürtel). Preis 2340 M. (mit
Gürtel). Preis 2345 M. (mit Gürtel). Preis 2350 M. (mit
Gürtel). Preis 2355 M. (mit Gürtel). Preis 2360 M. (mit
Gürtel). Preis 2365 M. (mit Gürtel). Preis 2370 M. (mit
Gürtel). Preis 2375 M. (mit Gürtel). Preis 2380 M. (mit
Gürtel). Preis 2385 M. (mit Gürtel). Preis 2390 M. (mit
Gürtel). Preis 2395 M. (mit Gürtel). Preis 2400 M. (mit
Gürtel). Preis 2405 M. (mit Gürtel). Preis 2410 M. (mit
Gürtel). Preis 2415 M. (mit Gürtel). Preis 2420 M. (mit
Gürtel). Preis 2425 M. (mit Gürtel). Preis 2430 M. (mit
Gürtel). Preis 2435 M. (mit Gürtel). Preis 2440 M. (mit
Gürtel). Preis 2445 M. (mit Gürtel). Preis 2450 M. (mit
Gürtel). Preis 2455 M. (mit Gürtel). Preis 2460 M. (mit
Gürtel). Preis 2465 M. (mit Gürtel). Preis 2470 M. (mit
Gürtel). Preis 2475 M. (mit Gürtel). Preis 2480 M. (mit
Gürtel). Preis 2485 M. (mit Gürtel). Preis 2490 M. (mit
Gürtel). Preis 2495 M. (mit Gürtel). Preis 2500 M. (mit
Gürtel). Preis 2505 M. (mit Gürtel). Preis 2510 M. (mit
Gürtel). Preis 2515 M. (mit Gürtel). Preis 2520 M. (mit
Gürtel). Preis 2525 M. (mit Gürtel). Preis 2530 M. (mit
Gürtel). Preis 2535 M. (mit Gürtel). Preis 2540 M. (mit
Gürtel). Preis 2545 M. (mit Gürtel). Preis 2550 M. (mit
Gürtel). Preis 2555 M. (mit Gürtel). Preis 2560 M. (mit
Gürtel). Preis 2565 M. (mit Gürtel). Preis 2570 M. (mit
Gürtel). Preis 2575 M. (mit Gürtel). Preis 2580 M. (mit
Gürtel). Preis 2585 M. (mit Gürtel). Preis 2590 M. (mit
Gürtel). Preis 2595 M. (mit Gürtel). Preis 2600 M. (mit
Gürtel). Preis 2605 M. (mit Gürtel). Preis 2610 M. (mit
Gürtel). Preis 2615 M. (mit Gürtel). Preis 2620 M. (mit
Gürtel). Preis 2625 M. (mit Gürtel). Preis 2630 M. (mit
Gürtel). Preis 2635 M. (mit Gürtel). Preis 2640 M. (mit
Gürtel). Preis 2645 M. (mit Gürtel). Preis 2650 M. (mit
Gürtel). Preis 2655 M. (mit Gürtel). Preis 2660 M. (mit
Gürtel). Preis 2665 M. (mit Gürtel). Preis 2670 M. (mit
Gürtel). Preis 2675 M. (mit Gürtel). Preis 2680 M. (mit
Gürtel). Preis 2685 M. (mit Gürtel). Preis 2690 M. (mit
Gürtel). Preis 2695 M. (mit Gürtel). Preis 2700 M. (mit
Gürtel). Preis 2705 M. (mit Gürtel). Preis 2710 M. (mit
Gürtel). Preis 2715 M. (mit Gürtel). Preis 2720 M. (mit
Gürtel). Preis 2725 M. (mit Gürtel). Preis 2730 M. (mit
Gürtel). Preis 2735 M. (mit Gürtel). Preis 2740 M. (mit
Gürtel). Preis 2745 M. (mit Gürtel). Preis 2750 M. (mit
Gürtel). Preis 2755 M. (mit Gürtel). Preis 2760 M. (mit
Gürtel). Preis 2765 M. (mit Gürtel). Preis 2770 M. (mit
Gürtel). Preis 2775 M. (mit Gürtel). Preis 2780 M. (mit
Gürtel). Preis 2785 M. (mit Gürtel). Preis 2790 M. (mit
Gürtel). Preis 2795 M. (mit Gürtel). Preis 2800 M. (mit
Gürtel). Preis 2805 M. (mit Gürtel). Preis 2810 M. (mit
Gürtel). Preis 2815 M. (mit Gürtel). Preis 2820 M. (mit
Gürtel). Preis 2825 M. (mit Gürtel). Preis 2830 M. (mit
Gürtel). Preis 2835 M. (mit Gürtel). Preis 2840 M. (mit
Gürtel). Preis 2845 M. (mit Gürtel). Preis 2850 M. (mit
Gürtel). Preis 2855 M. (mit Gürtel). Preis 2860 M. (mit
Gürtel). Preis 2865 M. (mit Gürtel). Preis 2870 M. (mit
Gürtel). Preis 2875 M. (mit Gürtel). Preis 2880 M. (mit
Gürtel). Preis 2885 M. (mit Gürtel). Preis 2890 M. (mit
Gürtel). Preis 2895 M. (mit Gürtel). Preis 2900 M. (mit
Gürtel). Preis 2905 M. (mit Gürtel). Preis 2910 M. (mit
Gürtel). Preis 2915 M. (mit Gürtel). Preis 2920 M. (mit
Gürtel). Preis 2925 M. (mit Gürtel). Preis 2930 M. (mit
Gürtel). Preis 2935 M. (mit Gürtel). Preis 2940 M. (mit
Gürtel). Preis 2945 M. (mit Gürtel). Preis 2950 M. (mit
Gürtel). Preis 2955 M. (mit Gürtel). Preis 2960 M. (mit
Gürtel). Preis 2965 M. (mit Gürtel). Preis 2970 M. (mit
Gürtel). Preis 2975 M. (mit Gürtel). Preis 2980 M. (mit
Gürtel). Preis 2985 M. (mit Gürtel). Preis 2990 M. (mit
Gürtel). Preis 2995 M. (mit Gürtel). Preis 3000 M. (mit
Gürtel). Preis 3005 M. (mit Gürtel). Preis 3010 M. (mit
Gürtel). Preis 3015 M. (mit Gürtel). Preis 3020 M. (mit
Gürtel). Preis 3025 M. (mit Gürtel). Preis 3030 M. (mit
Gürtel). Preis 3035 M. (mit Gürtel). Preis 3040 M. (mit
Gürtel). Preis 3045 M. (mit Gürtel). Preis 3050 M. (mit
Gürtel). Preis 3055 M. (mit Gürtel). Preis 3060 M. (mit
Gürtel). Preis 3065 M. (mit Gürtel). Preis 3070 M. (mit
Gürtel). Preis 3075 M. (mit Gürtel). Preis 3080 M. (mit
Gürtel). Preis 3085 M. (mit Gürtel). Preis 3090 M. (mit
Gürtel). Preis 3095 M. (mit Gürtel). Preis 3100 M. (mit
Gürtel). Preis 3105 M. (mit Gürtel). Preis 3110 M. (mit
Gürtel). Preis 3115 M. (mit Gürtel). Preis 3120 M. (mit
Gürtel). Preis 3125 M. (mit Gürtel). Preis 3130 M. (mit
Gürtel). Preis 3135 M. (mit Gürtel). Preis 3140 M. (mit
Gürtel). Preis 3145 M. (mit Gürtel). Preis 3150 M. (mit
Gürtel). Preis 3155 M. (mit Gürtel). Preis 3160 M. (mit
Gürtel). Preis 3165 M. (mit Gürtel). Preis 3170 M. (mit
Gürtel). Preis 3175 M. (mit Gürtel). Preis 3180 M. (mit
Gürtel). Preis 3185 M. (mit Gürtel). Preis 3190 M. (mit
Gürtel). Preis 3195 M. (mit Gürtel). Preis 3200 M. (mit
Gürtel). Preis 3205 M. (mit Gürtel). Preis 3210 M. (mit
Gürtel). Preis 3215 M. (mit Gürtel). Preis 3220 M. (mit
Gürtel). Preis 3225 M. (mit Gürtel). Preis 3230 M. (mit
Gürtel). Preis 3235 M. (mit Gürtel). Preis 3240 M. (mit
Gürtel). Preis 3245 M. (mit Gürtel). Preis 3250 M. (mit
Gürtel). Preis 3255 M. (mit Gürtel). Preis 3260 M. (mit
Gürtel). Preis 3265 M. (mit Gürtel). Preis 3270 M. (mit
Gürtel). Preis 3275 M. (mit Gürtel). Preis 3280 M. (mit
Gürtel). Preis 3285 M. (mit Gürtel). Preis 3290 M. (mit
Gürtel). Preis 3295 M. (mit Gürtel). Preis 3300 M. (mit
Gürtel). Preis 3305 M. (mit Gürtel). Preis 3310 M. (mit
Gürtel). Preis 3315 M. (mit Gürtel). Preis 3320 M. (mit
Gürtel). Preis 3325 M. (mit Gürtel). Preis 3330 M. (mit
Gürtel). Preis 3335 M. (mit Gürtel). Preis 3340 M. (mit
Gürtel). Preis 3345 M. (mit Gürtel). Preis 3350 M. (mit
Gürtel). Preis 3355 M. (mit Gürtel). Preis 3360 M. (mit
Gürtel). Preis 3365 M. (mit Gürtel). Preis 3370 M. (mit
Gürtel). Preis 3375 M. (mit Gürtel). Preis 3380 M. (mit
Gürtel). Preis 3385 M. (mit Gürtel). Preis 3390 M. (mit
Gürtel). Preis 3395 M. (mit Gürtel). Preis 3400 M. (mit
Gürtel). Preis 3405 M. (mit Gürtel). Preis 3410 M. (mit
Gürtel). Preis 3415 M. (mit Gürtel). Preis 3420 M. (mit
Gürtel). Preis 3425 M. (